



IHK Köln, 50606 Köln

Frau
Dagma Andres
Vorsitzende SPD
Rhein-Erft-Kreis
Fritz-Erler Haus
Fritz-Erler-Straße 2
50374 Erftstadt

20. Mai 2020

Wahlprüfsteine der Industrie- und Handelskammer Köln zur Kommunalwahl 2020

Sehr geehrte Frau Andres,

am 13. September 2020 werden in Nordrhein-Westfalen Kommunal-, Bürgermeister- und Landratswahlen durchgeführt.

Die IHK Köln vertritt für ihre ca. 150.000 Mitgliedsunternehmen die Interessen der Wirtschaft. Aus diesem Grund richten wir unsere wirtschaftspolitischen Forderungen an die Politik und die Kandidaten, damit sie entsprechend Berücksichtigung finden und vor allem in der kommenden Legislaturperiode positiv in unserem Sinne umgesetzt werden. Wir haben als Ehrenamt der IHK Köln 11 Forderungen formuliert und bitten Sie, diese in Ihrem Wahlprogramm entsprechende Bedeutung zukommen und einfließen zu lassen. Gerne stehen wir auch für ein persönliches Gespräch über diese Forderungen zur Verfügung und bieten Ihnen unsere Unterstützung in Ihrem weiteren Vorhaben an.

Die Wahlprüfsteine sind als Anlage beigefügt. Diese stehen Ihnen auch auf unserer Homepage unter www.ihk-koeln.de unter der Dok.-Nr. 229640 zur Verfügung.

Ich freue mich auf eine rege und erfolgreiche Diskussion im Sinne der Kölner Wirtschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage



Wahlprüfsteine der IHK Köln zur Kommunalwahl 2020 für den Rhein-Erft-Kreis

Stand 24. April 2020

Präambel

Die Kommunalwahl fällt in eine Zeit, in der die Wirtschaft durch die Corona-Krise vor sehr großen Herausforderungen steht und die Politik besonders aufgerufen ist, die Wirtschaft zu unterstützen. Wir erkennen an, dass Bund, Land und Kommunen sich stark engagiert haben, um die wirtschaftlichen Folgen der Krise abzumildern. Hier darf nicht nachgelassen werden. Konkret erwarten wir von den Städten, Gemeinden und Kreisen im Kammerbezirk:

- Konzentration aller Ressourcen auf die Überwindung der Krise, Überprüfung aller freiwilligen Leistungen
- Senkung der Steuer- und Abgabenlast für die Unternehmen
- Unbürokratische Hilfen in anstehenden Förder- und Genehmigungsverfahren
- Eine engere Einbeziehung der Wirtschaft in die Entscheidungsprozesse der Krisenbewältigung

Nach der Krise wird es darum gehen, unsere Region gemeinsam weiter nach vorne zu bringen. Folgende 11 Punkte sind für die Wirtschaft besonders wichtig.

1. Digitalisierung und Gigabit für alle

Wir erwarten:

- Größtmögliche Unterstützung des Breitbandausbaus durch die Kommunen und Kreise unter Ausnutzung der Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene
- Unterstützung der Netzbetreiber bei der Errichtung einer leistungsfähigen 5G-Infrastruktur und einer öffentlichen WLAN-Verfügbarkeit
- Entwicklung und Umsetzung einer Konzeption für die umfassende Digitalisierung im Kammerbezirk in enger Kooperation von Kommunen und Wirtschaft

2. Mobilität gewährleisten

Wir erwarten:

- Ausbau des ÖPNV
- Effizientes Baustellenmanagement

- Eine ausgewogene Verkehrspolitik für Schiene, Straße, Schiffs- und Luftverkehr, die keinen Verkehrsträger auf Kosten anderer unangemessen bevorzugt
- Bessere Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger
- Klares Bekenntnis zur Bestands- und Investitionssicherheit für den Flughafen Köln Bonn
- Technologieoffene Förderung umweltfreundlicher Mobilität
- Ausbau der Lade-Infrastruktur
- Intelligente Parkleitsysteme
- Genügend P&R-Plätze
- Allgemeine Verbesserung der Straßenzustände
- Verkehrsprojekte zwischen dem Kreis und der Stadt Köln besser abstimmen
- Abschaffung der Pfortnerampel im Kölner Westen
- Anbindung der Gewerbegebiete an den ÖPNV
- Rheinquerung im Süden schaffen (A553)
- Instandsetzung der K53
- Vierspuriger Ausbau der Bonnstraße zwischen Frechen und Pulheim bis zur B59 und weiter bis zur A57
- Verlegung der B477 als Ortsumgehung Niederaußem
- Beschleunigte Realisierung der Umgehung L93n zwischen Niederaußem und Büsdorf zur Erschließung der GIB-Flächen in Niederaußem
- Verlängerung der Stadtbahnlinie 7 von Frechen nach Kerpen
- Verlängerung der Stadtbahnlinie Köln-Widdersdorf bis Niederaußem
- Errichtung eines Netzes von Mobilstationen, an denen multi-modale Verkehrsangebote vorgehalten werden (z.B. Car- und Bikesharing)
- Elektrifizierung der RB 38 und Ausbau zur S-Bahn
- Realisierung einer S-Bahn Grevenbroich-Pulheim-Köln

3. Hilfe bei der Fachkräftesicherung

Wir erwarten:

- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch eine flächendeckende Kinderbetreuung in Kindergärten und Schulen
- Ausrichtung der Kinderbetreuungsangebote an den Arbeitszeiten der Eltern
- Schnelle aufenthaltsrechtliche Entscheidungen für Fachkräfte
- Engere Kooperation der Ausländerbehörden mit der IHK zur effizienteren Rekrutierung ausländischer Arbeitskräfte

4. Niedrige Steuern und Abgaben

Wir erwarten:

- Spielräume für die Senkung von Steuern und Abgaben, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken
- Abbau der Liquiditätskredite und Stopp des Eigenkapitalverzehrs zur Sicherung zukünftiger Handlungsfähigkeit

5. Leistungsfähige Verwaltung

Wir erwarten:

- Konsequenzen und zügigen Abbau von Bürokratie
- Ausbau digitaler Verwaltungsleistungen
- Mehr Serviceorientierung
- Verbesserung der personellen Ausstattung der Bau- und Planungsverwaltung
- Ausbau der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern bei öffentlichen Bauprojekten

6. Mehr Gewerbeflächen

Wir erwarten:

- Aktive Ansiedlungspolitik für mehr Gewerbe und Industrie
- Ausweisung neuer Flächen
- Strukturiertes Flächenmanagement
- Schnellere Planung durch mehr Ressourcen
- Einfachere Genehmigungsverfahren
- Besseres Zusammenspiel von Politik und Verwaltung
- Schnelle Bereitstellung neuer interkommunaler Flächen für Industrieansiedlungen durch Änderung des aktuellen Regionalplans, dazu gehören der Barabarahof in Hürth/Erftstadt an der A1, die Fläche AS Bedburg an der A61 sowie die Flächen Kerpen-Sindorf West/Elsdorf an der A4
- Schnelle Umsetzung der weiteren Planungsschritte für die Erweiterung des Phantasialands

7. Sicherheit und Sauberkeit verbessern

Wir erwarten:

- Höhere Präsenz von Ordnungskräften und Ausbau der Ordnungspartnerschaften
- Attraktiveres Erscheinungsbild des öffentlichen Raums
- Mehr Investitionen in die Stadtreinigung

8. Wirtschaftsförderung stärken

Wir erwarten:

- Enge Kooperation mit der IHK
- Offenheit für die Beteiligung der Wirtschaft
- Aufgabengerechte Ausstattung der kommunalen Gesellschaften oder Ämter
- Klares Aufgabenprofil im Unternehmensservice und in der Außenvermarktung der Region

9. Wirtschaft als aktiven Partner für Klima- und Umweltschutz begreifen

Wir erwarten:

- Klimapolitik, die nicht auf Bevormundung und Verbote setzt, sondern auf Innovation, Wettbewerb und Anreizsysteme
- Einbindung der Wirtschaft bei allen Anstrengungen im Klimaschutz

10. Klares Bekenntnis zur regionalen Wirtschaft

Wir erwarten:

- Schaffung eines wirtschaftsfreundlichen Klimas
- Akzeptanz der Bedeutung von Gewerbe und Industrie für Wohlstand, Arbeitsplätze und die Finanzierung der Kommunen

11. Zukunft des Rheinischen Reviers gestalten

Wir erwarten:

- Effizientes Fördermittelmanagement
- Wirtschaftsnaher Ausgestaltung der Förderaufrufe
- Konzentration auf Projekte zur Schaffung neuer Wertschöpfungsketten und Arbeitsplätze
- Stärkung der interkommunalen Kooperation
- Steuerliche Anreize für Investitionen ins Rheinische Revier, nach dem Vorbild des Fördergebietsgesetzes für die neuen Länder